

Riesenpublikum für den Nachwuchs

Big Band der Musikschule spielte im proppenvollen Henkelmann / Premiere für Gymnasiasten

Von Reinhard Köster

ISERLOHN. Die Verantwortlichen des Hotclubs werden es mit gemischten Gefühlen registriert haben: Da gastieren oft Bands und Musiker von Weltniveau im „Henkelmann“ und spielen vor nur spärlichem Publikum. Und dann gibt die Big Band der Musikschule ein Konzert, und der Club platzt fast aus den Nähten. Am Freitagabend waren jedenfalls nur noch einzelne Stehplätze zu ergattern und auch nur solche ohne freien Blick auf die Bühne.

Doch nicht allein das Musikschul-Ensemble sorgte

für solchen Ansturm, sondern auch die neue Big Band des Gymnasiums Letmathe, gegründet erst vor einem Vierteljahr, gespickt mit musikalischen Anfängern und geleitet ebenso wie die Musikschul-Big Band von Roland Kirch. Die jungen Letmatherinnen und Letmather hatten zur ihrem ersten öffentlichen Auftritt nicht nur Enthusiasmus mit den in den Henkelmann gebracht, sondern auch viele Verwandte und Freunde. Und das Lehrerkollegium des Gymnasiums hätte wohl eine gut besetzte Konferenz im Henkelmann abhalten können.

Fünf Titel – von „Hey Jude“

über „Oye como va“ bis „Love Is in The Air“ – präsentierten die Letmather Big Band zu Beginn des Abends, noch zaghaft und zurückhaltend, aber vor allem rhythmisch schon erstaunlich exakt. Roland Kirch hat da offenbar bislang hervorragend gearbeitet.

Wie es in der Entwicklung einer Big Band weitergehen kann, erlebten die Gymnasiasten, als anschließend das Orchester der Musikschule sein neues Programm vorstellte. Wen bei dessen Motto „Christmas in Las Vegas“ die Furcht vor süßlichem X-mas-Kitsch a' la Hollywood beschlichen hatte, der konnte

schon nach wenigen Nummern aufatmen. Roland Kirch und die Band interpretierten moderne Weihnachtsklassiker wie „Let It Snow“, „Winter Wonderland“, „White Christmas“ oder „Feliz Navidad“ geschmackssicher im jazzigen Gewand. Garanten für das Gelingen und obendrein die Aushängeschilder der Big Band sind Laura Hammermeister und Jens Dreesmann am Gesangsmikrofon. Beide agierten stimmungswaltig und mit jenem unaufdringlichem Entertainment, das effektiv den Unterhaltungswert eines Konzerts in die Höhe schnellen lässt, ohne die Musik in den Hintergrund zu drängen. Überraschung des Abends aber war der erst 16-jährige Christian Hoepfer, der bereits mit der Big Band des Gymnasiums aufgetreten war und sich auch mit der Musikschul-Band als Sänger mit großer Perspektive empfahl.

Doch es war am Freitagabend nicht nur weihnachtlich Angehauchtes im Henkelmann zu hören: Jens Dreesmann glänzte auch mit Michael Bublés „Cry Me A River“ und zum Abschluss mit einem energiegeladenen Tom-Jones-Block mit den Hits „For Once In My Life“, „She's A Lady“, „Help Yourself“ und „It's Not Unusual“.

Stürmische Zugaben-Forderungen am Ende waren einfach zwangsläufig. Und selbst „Driving Home For Christmas“ konnte das begeisterte Publikum nicht dazu bewegen, den Heimweg anzutreten, sondern mit „From A Distance“ setzten die Big Band und Laura Hammermeister noch einen romantischen Schlusspunkt.



Die Big Band der Musikschule lieferte unter Leitung von Roland Kirche im Jazzclub Henkelmann ein tolles Konzert ab. Großen Anteil daran hatte auch Sänger Jens Dreesmann (r). Foto: Tanja Esser